

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Die Tele Columbus AG (nachfolgend auch "Tele Columbus", "die Gesellschaft" oder das "Unternehmen" genannt), hat auch im Geschäftsjahr 2017 ihre Strategie weiter umgesetzt, indem sie insbesondere die Integration vorangetrieben und ihr neues Standortkonzept umgesetzt, die Marken- und Produktportfolio-Strategie weiterentwickelt sowie in den Infrastrukturausbau investiert hat. Der Aufsichtsrat fokussierte seine Prüfungs- und Beratungsfunktion insbesondere auf die Bereiche Strategie, Integration, Budget und Finanzberichterstattung. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017.

Überblick über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2017 – dem Berichtszeitraum – hat der Aufsichtsrat die Aufgaben, die ihm per Gesetz, durch die Satzung und durch die Geschäftsordnung obliegen, mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat begleitete und überwachte den Vorstand kontinuierlich bei dessen Geschäftsführung und beriet ihn regelmäßig bei seinen Entscheidungen, soweit die Einbindung des Aufsichtsrats erforderlich war. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat stets das Ziel, seine eigene Wirksamkeit und Leistung zu verbessern. Dies erfolgt unter anderem durch den im Herbst 2016 eingeführten Self-Assessment-Prozess und durch Beachtung des Code of Conduct, der die Rechte und Verpflichtungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats detailliert zusammenfasst und Richtlinien vorgibt, wie bei besonderen Situationen – zum Beispiel bei Interessenkonflikten – zu verfahren ist.

Der Aufsichtsrat wurde im Berichtszeitraum vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über alle wesentlichen Themen im Zusammenhang mit der Führung der Gesellschaft zeitnah und umfassend informiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat insbesondere regelmäßig über die Unternehmensplanung, das Budget, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft sowie des Konzerns. Mögliche Risiken für das Geschäftsmodell und die Ertragssituation wurden mit dem Vorstand besprochen. Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe informiert. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand jederzeit in engem Kontakt mit dem Vorstand und wurde über aktuelle Ereignisse und die Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle, Projekte und Vorhaben informiert. Abweichende Entwicklungen des Geschäftsverlaufes von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat durch den Vorstand im Einzelnen erläutert.

Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses erforderlich war, hat das zuständige Gremium darüber beraten und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die korrespondierenden Beschlussvorschläge wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Prüfung zugeleitet, so dass allen Mitgliedern eine umfassende Vorbereitung der Diskussion möglich war. Dabei wurde der Aufsichtsrat gegebenenfalls durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt. Wann immer notwendig, wurden Führungspersonal und Fachkräfte in die Sitzungen geladen, so dass die Aufsichtsratsmitglieder Fragen direkt an diese richten konnten. Vorhaben,

die eine gemeinsame Entscheidung erforderten. Vorhaben, über die eine Entscheidung zu treffen war, wurden im Einzelnen mit dem Vorstand diskutiert.

Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands war der Aufsichtsrat vollumfänglich über die Lage der Gesellschaft informiert und konnte seinen Aufgaben nachkommen. Der Aufsichtsrat hat in allen Sitzungen die Tätigkeit des Vorstands auf der Grundlage der erstatteten Berichte geprüft. Wesentliche Themen, mit denen sich der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum befasst hat, waren die teilweise Neubesetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Überprüfung des Integrationsprozesses, einschließlich dessen Einfluss auf Kundenzufriedenheit und Rechnungslegung, die Überprüfung der Marken- und Produktportfolio-Strategie sowie des Infrastrukturausbaus. Weitere regelmäßig behandelte Themen waren der Jahres- und die Zwischenberichte zur Geschäftslage, die Finanzmarktinformationen und Vorhersagen zur Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Marketing sowie Aktiengeschäfte des Managements. Häufigkeit, Ausrichtung und Informationsgehalt der Berichterstattung des Vorstands waren jederzeit angemessen, zeitnah und ausführlich. Der Aufsichtsrat hat sich auch davon überzeugt, dass der Vorstand ein funktionierendes Risikomanagementsystem und ein wirksames Compliance-Programm betreibt.

Interessenkonflikte

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Dezember 2017 verließ Frank Krause den Raum, als detaillierte Vertriebszahlen im Zusammenhang mit dem neuen Produktportfolio präsentiert wurden. Weitere konkrete Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat nicht bekannt. Der Code of Conduct regelt insbesondere auch den Umgang mit Interessenkonflikten detailliert (siehe oben).

Größe und Mitglieder des Aufsichtsrats

Auf gemeinsamen Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand hin hatte die ordentliche Hauptversammlung am 10. Juni 2016 beschlossen, den Aufsichtsrat von vormals sechs auf acht Mitglieder zu erweitern. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 war Robin Bienenstock als Aufsichtsratsmitglied zurückgetreten.

Dr. Susan Hennersdorf wurde mit Gerichtsbeschluss vom 22. Februar 2017 als Ersatz bis zur nächsten Hauptversammlung berufen. Diese Berufung unterlag der Bestätigung durch die nächste Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat war zu diesem Zeitpunkt somit mit sechs Mitgliedern besetzt. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Juni 2017 wurden Dr. Susan Hennersdorf und weiterhin Frank Krause und Dr. Volker Ruloff zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt, sodass der Aufsichtsrat mit seiner satzungsmäßigen Zahl von acht Mitgliedern besetzt ist.

Vorstand

Ronny Verhelst, der die Gesellschaft seit April 2011 als CEO und Vorstandsvorsitzender geführt hat, ist aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen ausgeschieden. Seit 1. September 2017 ist Timm Degenhardt Mitglied des Vorstands und hat Ronny Verhelst am 1. Januar 2018 als CEO und Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft abgelöst. Frank Posnanski ist unverändert CFO der Gesellschaft. Einzelheiten zur Vorstandsvergütung sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung der Aufgaben hat der Aufsichtsrat zwei ständige Ausschüsse gebildet: den Präsidialausschuss und den Prüfungsausschuss. Die Zusammensetzung des Präsidialausschusses blieb im Geschäftsjahr 2017 unverändert. Am 18. Mai 2017 wurde Dr. Susan Hennersdorf als Nachfolgerin für Robin Bienenstock bis zum 21. Juni 2017 zum Mitglied des Prüfungsausschusses berufen. Zum 20. September 2017 löste Dr. Volker Ruloff dann Dr. Susan Hennersdorf als Mitglied des Prüfungsausschusses ab.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2017 siebenmal. Vier der Sitzungen fanden als Telefonkonferenz statt, drei Treffen wurden persönlich abgehalten. Der Ausschuss bereitete die Aufsichtsratssitzungen zu den Zielvereinbarungen und der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie zur Bestellung des neuen und dem Ausscheiden des früheren Vorstandsvorsitzenden vor. Zudem befasste er sich mit der Nachfolgesicherung für die Organisation.

Der Prüfungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2017 fünf Sitzungen ab, davon zwei per Telefonkonferenz und drei in Form persönlicher Treffen. Der Ausschuss befasste sich mit dem Jahresbericht und den Zwischenberichten, mit den Grundlagen und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, dem System der unternehmensinternen Kontrollen, dem Risikomanagement und der Compliance. Der Prüfungsausschuss arbeitete eng mit dem Abschlussprüfer zusammen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, legte die Prüfungsschwerpunkte fest, vereinbarte das Honorar und unterbreitete dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017. Er bereitete insbesondere die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 vor und übernahm hierzu die Vorprüfung von Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverteilungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hielt zehn Sitzungen ab, davon fünf telefonisch und fünf persönlich. Die wichtigsten Themen der Sitzungen sind nachfolgend dargestellt.

- In einer Telefonkonferenz am 26. Januar 2017 stimmte der Aufsichtsrat zu, dass der Vorstand die gerichtliche Bestellung von Dr. Susan Hennersdorf als Nachfolgerin von Robin Bienenstock zum Aufsichtsratsmitglied beantragt.
- In seiner Sitzung am 22. Februar 2017 besprach der Aufsichtsrat die Zahlen des Geschäftsjahres 2016 und genehmigte Änderungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016. Zudem befasste er sich mit Fragen der Netzöffnung (*open access*) und mit der aktuellen Markenpositionierung von Tele Columbus. Weiterhin entschied der Aufsichtsrat über die variable Vergütung des Vorstands für das vorangegangene Jahr und gestattete Ronny Verhelst die Berufung zum Aufsichtsratsvorsitzenden von Delta N. V. anzunehmen.
- In einer Telefonkonferenz am 6. April 2017 billigte der Aufsichtsrat die Anpassung eines Finanzierungsvertrags (*Senior Facilities Agreement*) durch den Vorstand.
- In einer Telefonkonferenz am 18. Mai 2017 wählte der Aufsichtsrat Dr. Susan Hennersdorf zum Mitglied des Prüfungsausschusses. Er billigte zudem den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, den Bericht des Aufsichtsrats und den Corporate-Governance-Bericht jeweils für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Entsprechenserklärung. Ferner beschloss er über die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2017 und die Empfehlung für einen neuen Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017.
- In seiner Sitzung am 8. Juni 2017 besprach der Aufsichtsrat den finanziellen und operativen Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2017 bis zu diesem Zeitpunkt und den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über Fortschritte des Integrationsprozesses, die aktuellen Entwicklungen der Markenstrategie und des Infrastrukturausbaus unterrichtet und befasste sich mit der neuen Preisstruktur und dem neuen Produktportfolio. Außerdem wurde er über eine Klage gegen die Gesellschaft und deren Vorstände informiert, die VG Media in Zusammenhang mit dem Vorwurf des angeblichen Fehlverhaltens bei

der Offenlegung von festen Einspeisevergütungen im Rahmen eines Lizenzvertrags eingereicht hatte.

- In seiner Sitzung am 21. Juni 2017 beschloss der Aufsichtsrat eine Änderung der Entsprechenserklärung aufgrund der Bestellung von Frank Krause zum Mitglied des Aufsichtsrats, da Frank Krause als Finanzvorstand bei der United Internet AG, die 28,52 % der Anteile der Gesellschaft hält, und aufgrund Ämtern bei deren Tochtergesellschaften, eine Organfunktion bei einem nach Ansicht der Gesellschaft wesentlichen Wettbewerber der Gesellschaft inne hat.
- In einer Telefonkonferenz am 24. Juli 2017 wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über den geplanten Erwerb der verbleibenden Minderheitsbeteiligung an der Kabelfernehmen München ServiCenter GmbH & Co. KG ("KMS") informiert und genehmigte diesen. Außerdem bestellte der Aufsichtsrat Timm Degenhart zum Vorstand mit Wirkung zum 1. September 2017 und billigte den Aufhebungsvertrag mit Ronny Verhelst.
- In einer Telefonkonferenz am 23. August 2017 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Halbjahreszahlen des Geschäftsjahrs 2017.
- In seiner Sitzung am 20. September 2017 ernannte der Aufsichtsrat Dr. Volker Ruloff zum Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat wurde zudem vom Vorstand über aktuelle finanzielle und technische Entwicklungen und die Markenstrategie informiert. Er befasste sich ausführlich mit systembedingten Problemen, die die Integration verzögern und deren Einfluss auf die Kundenzufriedenheit, sowie den Maßnahmen, die hiergegen ergriffen werden sollen. Außerdem befasste er sich mit der Änderung des Code of Conduct. Zuletzt beschloss er über die Berufung von Timm Degenhart zum Vorstandsvorsitzenden und CEO mit Wirkung zum 1. Januar 2018.
- In seiner Sitzung am 5. Dezember 2017 ließ sich der Aufsichtsrat über die Zielvorstellungen des neuen CEO für das Unternehmen unterrichten und besprach den finanziellen und operativen Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2017 bis zu diesem Zeitpunkt (unter anderem wurden dabei Vertriebszahlen im Zusammenhang mit dem neuen Produktportfolio präsentiert) sowie den Fortschritt des Integrationsprozesses. Er billigte zudem eine Refinanzierungsmaßnahme zur Zinseinsparung und befasste sich mit der Miete eines neuen Bürogebäudes. Zuletzt informierte er sich über die neuen Entwicklungen in Bezug auf die Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat wurde zudem über laufende Rechtsstreitigkeiten informiert, im Einzelnen über die Klage der VG Media und dass diese gegen die Vorstände vollumfänglich abgewiesen, ihr gegen das Unternehmen jedoch stattgegeben wurde.

Bei allen Sitzungen mit Ausnahme der außerordentlichen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Management über den aktuellen Geschäftsgang in Bereichen wie Vertrieb, Verbreitung, Marketing, Kundenzufriedenheit und technischer Innovation sowie über die finanzielle Situation informiert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat vertritt die Ziele und Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex und hat sich intensiv mit den entsprechenden Empfehlungen der Regierungskommission auseinandergesetzt. Im Mai 2017 haben Aufsichtsrat und Vorstand die aktuelle jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet. Die Entsprechenserklärung wurde mit Beschluss vom 21. Juni 2017 geändert (siehe oben). Die Entsprechenserklärungen der Gesellschaft sind auf der Website der Gesellschaft abrufbar.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2017

Mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses 2017 wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2017 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin beauftragt. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Tele Columbus AG für das Geschäftsjahr 2017 gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht ergänzt, der gemäß § 315 Abs. 5 i.V. m. § 298 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem Lagebericht zum Einzelabschluss zusammengefasst wurde. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben in ihren Sitzungen am 11. April 2018 und 30. April 2018 die oben genannten Abschlüsse in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer eingehend erörtert, geprüft und darüber dem gesamten Aufsichtsrat in dessen Sitzungen am 11. April 2018 und 30. April 2018 berichtet. Nachdem der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer über die Prüfungsberichte informiert worden war, hat er den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht erörtert und eingehend geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden dabei durch den Vorstand zusätzlich mündlich erläutert. Der Abschlussprüfer nahm an mehreren Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Hierdurch und auf der Grundlage des aus der vorherigen Sitzung des Prüfungsausschusses erstatteten Berichts konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung überzeugen. Nachfragen der Mitglieder des Aufsichtsrates beantworteten der Vorstand und die anwesenden Mitglieder des Prüfungsausschusses.

Der Aufsichtsrat schloss sich deshalb dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Tele Columbus AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Der Jahresabschluss der Tele Columbus AG zum 31. Dezember 2017 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die guten Ergebnisse im Jahr 2017 und ihre außerordentliche Leistung.

Berlin, den 30. April 2018



Frank Donck
Vorsitzender des Aufsichtsrats